

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Gegenstand und Fragestellung</b>	<b>1</b>
1.1	Die aktuelle Situation der qualitativen/interpretativen Videoanalyse	3
1.2	Was ist ein ‚Video‘?	9
1.3	Videorahmen	13
1.4	Was ist hier eigentlich los und was ist die Frage?	21
<b>2</b>	<b>Vorüberlegungen zur Besonderheit der genutzten Daten</b>	<b>25</b>
2.1	Abschied von der Offenheit um jeden Preis	25
2.2	Vom <i>still</i> zum <i>move</i>	26
2.3	Videos sind keine Filme und sind auch nicht so zu behandeln	29
2.4	Abschied vom ikonischen Pfad	32
2.5	Zur Protokollierung von Bildern und Filmen	34
2.6	Den Handlungs- und Kommunikationscharakter von Bildern betonen und (re-) konstruieren	36
2.7	Vom Bildinhalt zum/zur Bildgestalter*in	39
<b>3</b>	<b>Grundzüge einer hermeneutisch-wissenssoziologischen Videoanalyse</b>	<b>43</b>
3.1	Die gezeigte Handlung und die Handlung des Zeigens	43
3.2	Sequenzanalyse – Feinanalyse – Kalibrierung	45
3.3	Das methodische Vorgehen	49
3.4	Wie sollte eine gute Videopartitur aussehen?	51
3.5	HANOS – Das Notationssystem für unsere Videoanalyse	53
3.6	Der Bedeutungsbegriff einer hermeneutischen Wissenssoziologie	54

---

3.7	Deuten bedeutet implizites Wissen explizit machen .....	59
3.8	Interpretieren in einer Gruppe .....	63
<b>4</b>	<b>Der Kontext des Videos: Die Sendung <i>24 Stunden Reportage</i> .....</b>	<b>67</b>
<b>5</b>	<b>Die Videoanalyse .....</b>	<b>71</b>
5.1	Sequenzanalysen sind prinzipiell nicht darstellbar .....	72
5.2	Zusammenfassende Darstellung der Sendung <i>24 Stunden Reportage</i> vom 07.02.2010 .....	76
5.3	Analyse der Sequenz: Ein Hund fährt schwarz .....	86
5.3.1	Das gezeigte Bild: Trambahn mit Menschen und Bäumen .....	87
5.3.2	Die Handlung des Zeigens: Dies ist ein Film .....	92
5.3.3	Kurzbeschreibung der Gesamtsequenz: Ein Hund fährt schwarz .....	94
5.3.4	Ein Hund fährt schwarz – Überblick über die takes .....	96
5.3.5	Ein Hund fährt schwarz – Notationen des Videos .....	96
5.3.6	Darstellung der hermeneutischen Ausdeutung der Sequenz .....	100
5.3.6.1	Das Logo .....	100
5.3.6.2	Die von der Kamera eingespielte Musik .....	105
5.3.6.3	Die Interpretation der Sequenz .....	106
5.3.6.3.1	Die Türen schließen sich, das Stück beginnt .....	107
5.3.6.3.2	Die Frage: Fährt der Hund schwarz? .....	112
5.3.6.3.3	Der Konflikt: Ist es rechtens, dass ein Hund einen Fahrausweis braucht? .....	115
5.3.6.3.4	Die Kamera dramatisiert .....	119
5.3.6.3.5	Die Kamera lügt! .....	121
5.3.6.3.6	Frauentausch – Zwei Schichten, zwei Muster .....	128
5.3.6.3.7	Epilog: Die tun nur ihre Pflicht und das ist gut so .....	133
5.4	Verdichtungen .....	137
5.4.1	Die Logik der Kamera .....	138
5.4.2	Die Episode ‚Ein Hund fährt schwarz‘ als Lehrstück ....	140
5.4.3	Und die Moral von der Geschicht‘ .....	143

---

<b>6 Die Handlung des Zeigens als bedeutsame Geste oder: Medien als eigenständige Akteure .....</b>	<b>147</b>
<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>153</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>155</b>